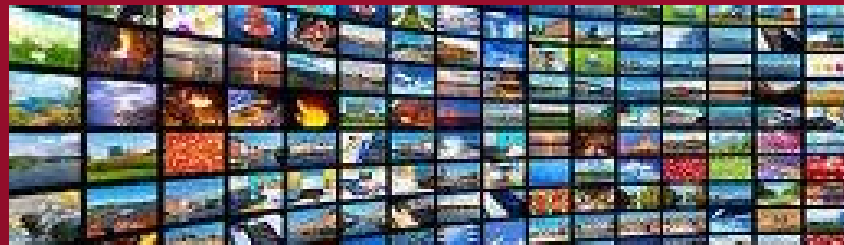


AfD profitiert von Erfolgsmeldungen und der Kritik an ihren Positionen

Politische Berichterstattung vor der Berliner Senatswahl 1/2015-9/2016

- *AfD-Wahlerfolg in Mecklenburg-Vorpommern gibt der AfD weiteren Auftrieb*
- *Die Berichterstattung über Migration und innere Sicherheit verunsichert die Bevölkerung*
- *Medienkritik bestärkt die Anhänger der AfD*



Basis:

86.548 Berichte über die deutschen Parteien und ihre Vertreter in 22 tonangebenden TV-, Radio und Printmedien
Durchschnittliche Inter-Coder-Reliabilität im II. Quartal 2016: 86%

Media Tenor International AG
Dr. Christian Kolmer
c.kolmer@mediatenor.com
+49 176 19134512

AfD profitiert von Erfolgsmeldungen und Kritik an Positionen

Politische Berichterstattung vor der Berliner Senatswahl, 1/2015-9/2016

Wien, 16. September 2016. Vor den Berliner Senatswahlen zeichnet sich ein weiterer Erfolg der AfD ab. Die tonangebenden Medien sehen im Aufstieg der AfD zur „zweiten Kraft“ in Mecklenburg-Vorpommern eine derart schwerwiegende Niederlage für die CDU, daß sie das gesamte politische Gefüge der Bundesrepublik erschüttert. Diese zeigt eine aktuelle Analyse des Forschungsinstituts Media Tenor International. Diese Erfolgsmeldungen nutzen der AfD – trotz oder gerade wegen der heftigen Medienkritik an der Ausrichtung und den Positionen der Partei.

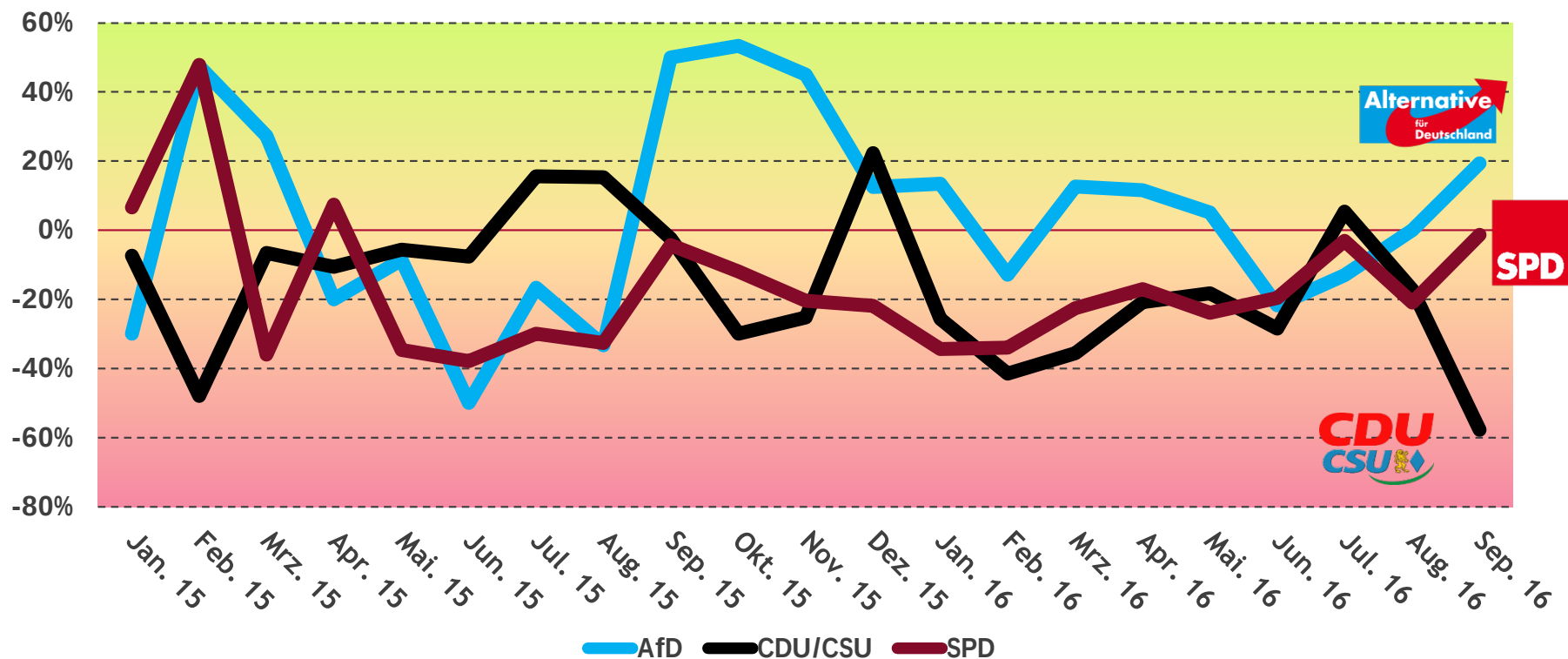
„Die Stilisierung der Flüchtlingswelle zu einer existenziellen Krise der Republik im September 2015 hat die AfD vor dem Untergang gerettet“, erklärt Dr. Christian Kolmer, Leiter Politikanalyse bei Media Tenor International. Dabei berichten die Medien nur zurückhaltend und kritisch über die xenophoben Politikvorschläge der Partei – aber die Dauerberichterstattung über die Probleme der Integration und die terroristische Bedrohung hält den Alarmpegel der Bevölkerung konstant. Die internen Auseinandersetzungen in der Großen Koalition und der Union über den richtigen Kurs in der Integrationspolitik sind ebenfalls Wasser auf die Mühlen der AfD.

„In dieser Situation führt die öffentliche Kritik an der AfD sogar dazu, daß sich deren Anhänger bestärkt und motiviert fühlen“, erläutert Dr. Kolmer. „Denn die Selbstwahrnehmung als einzige ‚echte‘ Opposition in einem ‚gleichgeschalteten‘ Politik- und Mediensystem findet in der breiten Ablehnung in den Medien ihre Bestärkung.“

Für diese Untersuchung hat Media Tenor International alle 86.548 Berichte über die deutschen Parteien und ihre Vertreter in 22 tonangebenden TV-, Radio- und Printmedien zwischen dem 1. Januar 2015 und dem 14. September 2016 analysiert. Alle Beiträge wurden durch professionelle Mitarbeiter ausgewertet. Die durchschnittliche Inter-Codierer-Reliabilität betrug 86% im 2. Quartal 2016.

Kontakt: Dr. Christian Kolmer – c.kolmer@mediatenor.com – 0049 176 19134512

Medien sehen die CDU im Niedergang

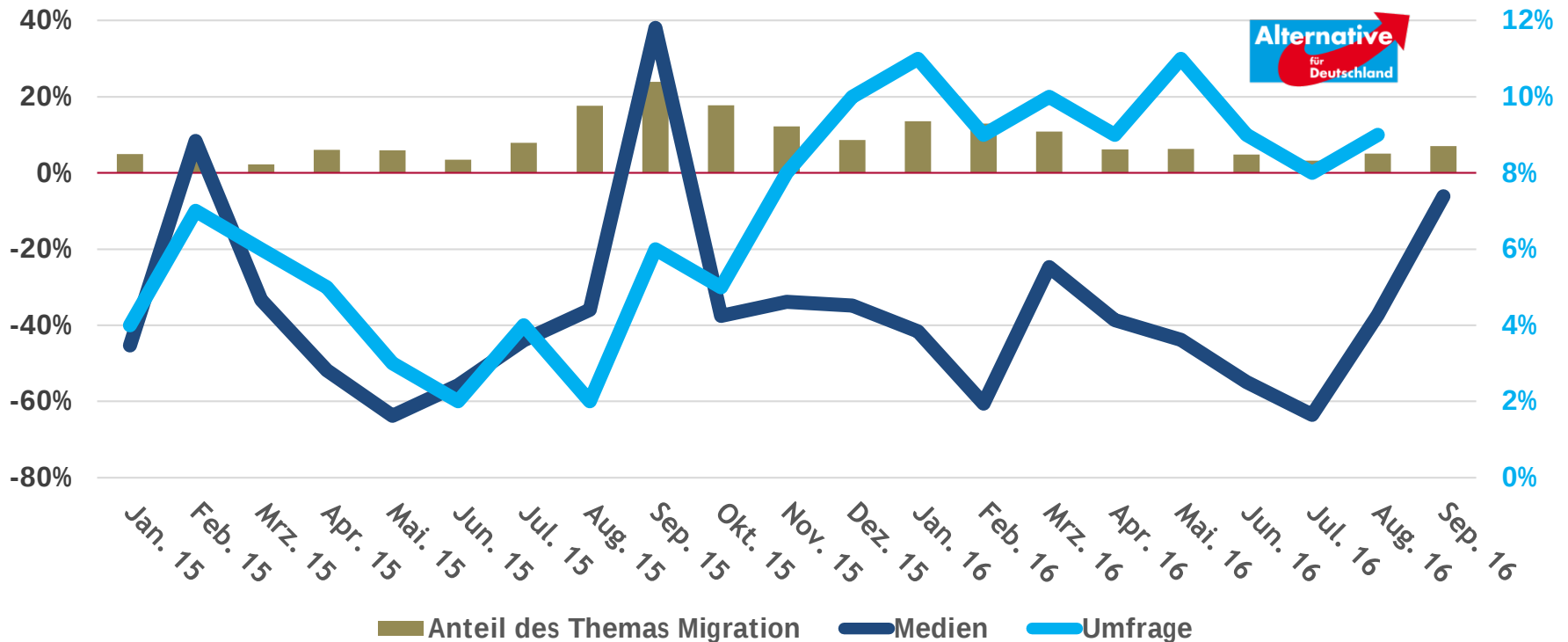


Nach der Wahl in Mecklenburg-Vorpommern wecken die Berichte den Eindruck, der Aufstieg der AfD sei kaum noch zu stoppen. Die CDU wird dabei als der Haupt-Verlierer dargestellt und über das Ende von Merkels Kanzlerschaft spekuliert.

Die Flüchtlings-Panik rettete die AfD

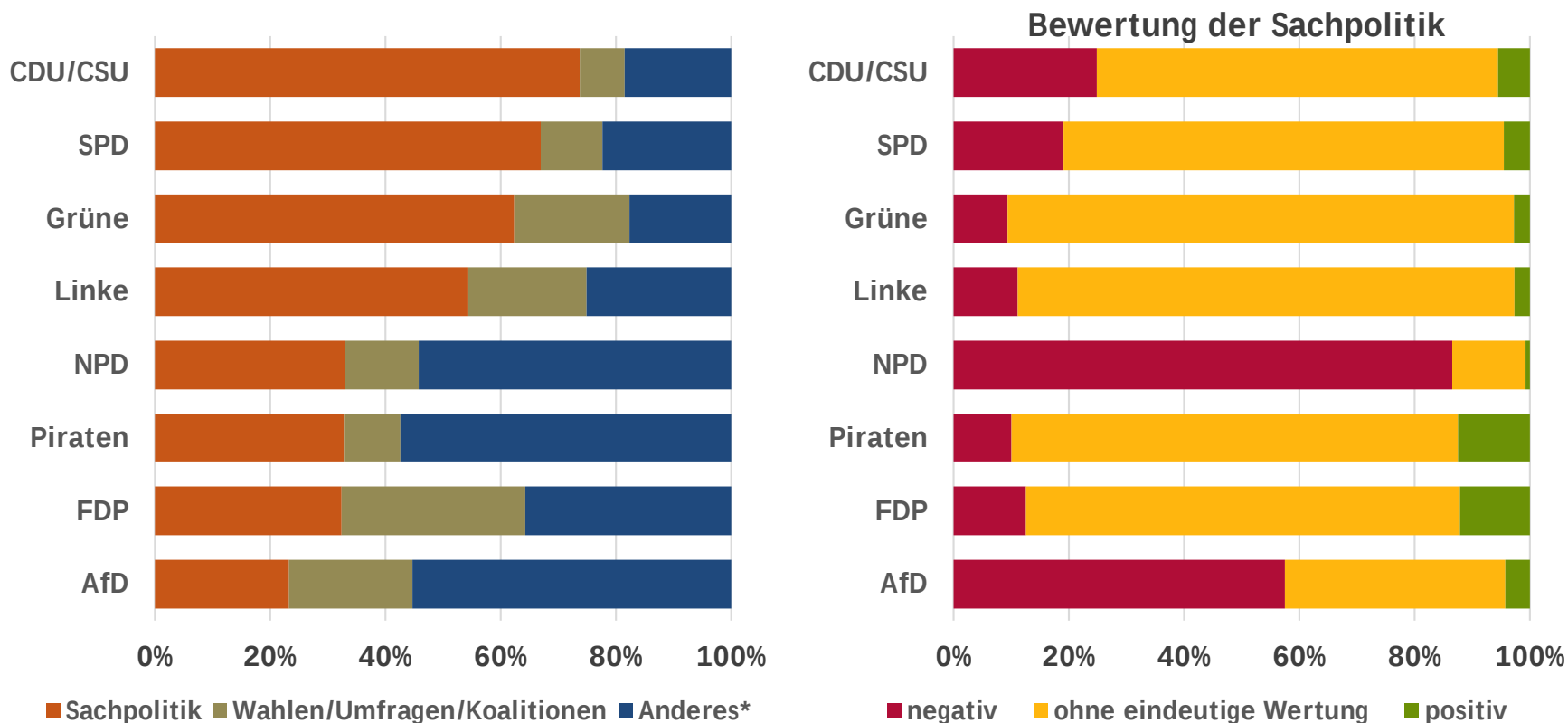
Medien: Mittlere Bewertung der AfD / Anteil des Themas Migration an allen Beiträgen

Politbarometer: Anteil der Befragten



Die Flüchtlingskrise bleibt auch 2016 das beherrschende Thema in den Medien. Seit dem Stimmungsumschwung im September 2015 liegt die AfD in Umfragen stets über 5% - unabhängig von aller Kritik in den Medien.

Medienkritik beflügelt AfD-Anhänger



Das politische Programm der AfD spielt in den Medien nur eine Nebenrolle. Wenn es um die Positionen der AfD geht, dominiert die Kritik mit einem Anteil von 58%. Damit spielen die Medien der AfD-Spitze in die Hand, die sich als einzige „echte“ Opposition inszeniert.

Medien-Set

- ARD Tagesschau, ARD Tagesthemen, ZDF heute, ZDF heute journal
- Bild-Zeitung
- Handelsblatt
- Bild am Sonntag, FAS, Spiegel, Focus, Welt am Sonntag
- Capital
- Fakt (MDR), Frontal 21 (ZDF), Kontraste (SFB), Monitor (WDR), Panorama (NDR), Report (BR), Report (SWR)
- Deutschlandfunk